

Gefahrenquelle Kesselräume

Ein Gasleck in einer Heizanlage kann schwerwiegende Folgen haben. Auch für kleine Anlagen sollten daher Gaswarnlösungen in Betracht gezogen werden.

Gaskessel stellen, unabhängig von ihrer Größe, ein potentielles Risiko dar. Nicht zuletzt, da Heizungsräume in vielen Fällen nur selten betreten werden und sich so gefährliche Gaskonzentrationen bilden können, bevor jemand durch die Odorierungsstoffe im Gas auf das Leck aufmerksam wird.

Aus diesem Grund wurden die Sicherheitsvorschriften hinsichtlich der Überwachung brennbarer und explosiver Gase in den letzten Jahren auch auf immer kleinere Anlagen ausgedehnt und die Empfehlung ausgesprochen, auch für bislang nicht regulierte Anlagen entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Sicherheit kostet nicht viel

Wir unterstützen Sie bei der Planung einer auf Ihre Anforderungen zugeschnittenen Lösung und beraten Sie gerne hinsichtlich rechtlicher Anforderungen, der Anzahl und Platzierung der Messpunkte sowie geeigneter Maßnahmen im Fall eines Alarms.

Möchten Sie mehr über unsere Produkte erfahren?

[Fragen Sie unsere Experten](#)

Herzlich willkommen

So nützlich Gase für viele Anwendungen sind, birgt ihr Einsatz doch auch immer Gefahren. Mit unserem Newsletter möchten wir Sie ab sofort über Trends und Entwicklungen rund um das Thema auf dem Laufenden halten. Herzlichst,



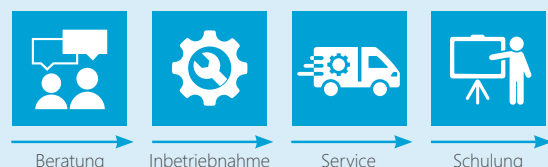
Hans-Jörg Hübner
Hans-Jörg Hübner, Geschäftsführer
Gesellschaft für Gerätebau mbH



Wussten Sie schon, ...?

Die GfG unterstützt Sie von der Planung bis zum sicheren Betrieb.

Sicherheit ist die Kombination aus der richtigen Technik, kompetenter Beratung, guter Planung, persönlicher Unterstützung bei der Inbetriebnahme und zuverlässiger Wartung über die gesamte Betriebsdauer. Wir begleiten Sie bei jedem dieser Schritte.



Das perfekte Team, nicht nur für Heizanlagen

Für Gaswarnanlagen mit bis zu vier Messpunkten ist die Kombination aus einer GMA22 und Transmittern der GfG die richtige Wahl.

Geht es um kleinere Kesselräume, empfiehlt sich beispielsweise die Kombination aus einer GMA22 und dem Transmitter CC22Ex, der über eine Zulassung für Ex-Zonen verfügt. Das betrifft aber nicht nur Kraftwerke und Heizungsräume, sondern ist überall dort wichtig, wo brennbare und explosive Gase lokal überwacht werden müssen.

Der Controller GMA22 bietet in einer robusten Bauform zur Wandmontage Bedienkomfort und Alarmfunktionen. Das Gehäuse ist zudem gegen Staub und Spritzwasser geschützt (IP64). Transmitter lassen sich analog oder digital anschließen. Der integrierte Datenlogger zeichnet Messwerte und Alarme auf. Der Controller ist aber nicht auf die Überwachung brennbarer Gase beschränkt, denn an die GMA22 lassen sich alle Transmitter und Sensoren der GfG zur Detektion zahlreicher toxischer und brennbarer Gase sowie Sauerstoff anschließen.

**Neugierig auf
unsere Produkte?**

[Mehr erfahren](#)



Wir sind für Sie da!

Während der Covid-19-Pandemie hat Sicherheit Priorität. Die GfG hält höchste Hygienestandards ein, damit unsere Produkte und Dienstleistungen Ihnen weiterhin zur Verfügung stehen.

Gasgefahren in Ex-Zonen

Brennbare Gase sicher und zuverlässig
detektieren

Besonders gefährdete Bereiche erfordern spezialisierte Gaswarngeräte. Der Transmitter CC22Ex ist für den Einsatz in Ex-Zone 2 bestimmt. Darüber hinaus ist er platzsparend gebaut und widerstandsfähig (Schutzart IP65).

Der CC22Ex erkennt je nach eingesetztem Sensor explosive Gase und Dämpfe wie Methan, Propan sowie Butan und überträgt die Messwerte über die digitale Modbus-Schnittstelle (RS-485) an die verbundene Auswerteeinheit.

**Möchten Sie mehr über den
Transmitter CC22Ex erfahren?**

[Mehr erfahren](#)



GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH

Klönnestraße 99
44143 Dortmund
Deutschland

Telefon: +49 231 56400-0

Fax: +49 231 56400-895

E-Mail: info@gfg-mbh.com

smart
GasDetection
Technologies 

 Follow us on
LinkedIn

GfGsafety.com